



Kleinefeine Schreibschule für Jung & Alt
Dr. Erna R. Fanger Hartmut Fanger MA

NEUES AUS UNSERER WEBSITE: Die **Poet's Gallery** bestreitet diesen Monat Werner Prüher mit seiner Short-Story „Rückfallmaßnahme“ – nicht ohne ein Quäntchen Schwarzen Humors, aber auch mit Anklängen an die Phantastische Literatur, lassen Sie sich überraschen! Für junge Autoren Lilly Siegmund mit der hinreißenden Hommage an ihre Heimatstadt: „Hamburg“. Unser **Buchtipp** für alle, denen dieses Kultbuch entgangen sein sollte: Muriel Barbery, „Die Eleganz des Igels“. Wie gehabt, tagt nicht nur für unsere Hamburger Freunde weiterhin jeden Mittwoch die **Offene Schreibgruppe** - Autobiografisches, Literarisch-Kreatives Schreiben sowie Kreativitäts-training für Autoren und solche, die es werden wollen. Erfahrungsberichte von Nutzern unseres Angebots finden sich auf der Seite **Wir** unserer Website unter dem Link **Andere über uns!**

Wegzehrung

NEWSLETTER www.schreibfertig.com Kleinefeine Schreibschule für Jung & Alt

Mit dem monatlich erscheinenden Newsletter geben wir Ihnen Proviant mit auf den Weg. „Lust am Text“ unser bewährtes Motto. Die Wegzehrung soll unsere Motivation wider die Anfechtungen des Alltags aufrechterhalten und Kraft spenden, neben all den Herausforderungen am Ball zu bleiben. Schreiben stellt schließlich immer auch ein Abenteuer dar. Neugier und Enthusiasmus, unbekanntes Terrain - packen wir es an!

März 2017

Liebe Schreibfreudige, Freunde & Interessierte,

endlich! Er ist da, der Frühling. Schneeglöckchen blühen schon seit Ende Februar auf Wiesen und in Vorgärten, die Krokusse haben bereits nachgezogen. Wie aus dem Nichts, so scheint es uns, bricht Leben aus Zweigen und die öden winterlichen Gartenlandschaften verwandeln sich nach und nach wieder in kleine Paradiese. Und wie sich aus dem Unsichtbaren allmählich das Sichtbare herauskristallisiert, lädt dies zugleich zum Sinnieren ein. Wie auch Paul Auster in seinem jüngsten, soeben erschienenen Lebenswerk „4321“ es dem fünfjährigen Protagonisten in den Mund legt, „dass die Welt in zwei Reiche aufgeteilt war, ein sichtbares und ein unsichtbares, und dass die Dinge, die er nicht sehen konnte, oft wirklicher waren als die, die er sehen konnte.“ Der Frühling steht par excellence für jene Kraft des Unsichtbaren, die immer auch von einer starken erotischen Komponente geprägt ist. Verweist das Unsichtbare doch, noch indem es sich verweigert, stets auf das Sichtbare. Es ist ein bisschen wie der allererste Augenblick, an dem Liebende sich begegnen, ihre Blicke sich treffen, ohne die geringste Ahnung voneinander zu haben. Und doch ist da in ihrem tiefsten Inneren eine namenlose, überwältigend Gewissheit. Was genau sich zu diesem Zeitpunkt in den Sphären unseres Inneren abspielt, bleibt uns im Wesentlichen verborgen. Allenfalls will die Gehirnforschung wissen, dass es der Geruch sei, der uns hier mit sicherem Instinkt dem Partner zuführe. Und dass in Bruchteilen von Sekunden ganzheitlich gecheckt werde, ja, das ist der Richtige, ja, das ist sie, die Ersehnte. Man tritt aufeinander zu, augenscheinlich Fremde, und in einer unsichtbaren Sphäre verbinden uns, wiederum unsichtbar, Fäden und Gespinnte wie ein fernes Echo aus Erinnerungen und Träumen. Und eben hier können wir ansetzen. Erinnern wir uns an die erste Begegnung mit einem Menschen, von dem wir nicht wussten, und der sich für unser Leben als entscheidend erwiesen hat. Eine Geliebte, eine Freundin, ein Liebhaber, ein Lehrer oder Meister, der unserem Leben eine neue Richtung verhiess. Machen Sie eine spannende Geschichte daraus, die Geschichte Ihres Lebens. Viel Freude dabei!

Herzlich

Erna R. Fanger & Hartmut Fanger
www.schreibfertig.com